

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 1. Juni 2022

Jahrgang 32 · Nummer 6

Neuer Parkplatz am Vetschauer Sommerbad



Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
Eröffnung der
Sommerbad-Saison
am 1. Juni

Seite 2

**Informationen
des Bürgermeisters**
Geschichte(n) erben mit
dem Smartphone

Seite 3

Wissenswertes
Wendische Bauernhochzeit
in Raddusch

Seite 14

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Mehr Parkfläche
am Vetschauer
Sommerbad

Seite 2

Informationen für
Grundstückseigentümer
zur Reform der
Grundsteuer

Seite 4

Eine Kostprobe
in Spreewälder Mundart -
Teil 10

Seite 15

Informationen des Bürgermeisters

Eröffnung der Sommerbad-Saison am 1. Juni



Bürgermeister mit Rettungsschwimmern beim Anbaden 2020.

Der Sommer steht vor der Tür und die Freibadsaison in den Startlöchern. In diesem Jahr freut sich das Team besonders auf die Saison, denn seit zwei Jahren dürfen sie endlich wieder ohne Corona bedingte Einschränkungen begrüßen. Die Saison eröffnet wie in jedem Jahr der Bürgermeister der Stadt Vetschau/ Spreewald, mit einem gewagten Sprung ins kühle Nass. Natürlich sind Schau-

lustige und Gäste herzlich eingeladen es ihm gleich zu tun. Im Übrigen fällt die Saisonöffnung in diesem Jahr mit dem Kindertag zusammen. „Die Piraten sind los“, heißt es und so werden sich viele kleine Seeräuber unter den Gästen befinden. Auf sie wartet ein buntes Bühnenprogramm, tolle Mitmachstationen und Spiele. Am Eröffnungstag haben Sie freien Eintritt. Weitere Veranstaltungen sind bereits ge-

plant. So wird es im Rahmen des Stadtfestes, am 02. September eine Beachparty geben und zum Tag des offenen Denkmals am 11. September ist ein Familienpicknick mit Musik geplant. In Zusammenarbeit mit der Oberschule Vetschau soll zudem die Geschichte des Bades auf außergewöhnliche Weise „erlebbar“ gemacht werden. Lassen Sie sich überraschen.

Öffnungszeiten für das Sommerbad vom 01.06. bis 30.06. und 22.08 bis 15.09:

Mo.: Ruhetag
Di. bis So.: 13:00 bis 19:00 Uhr

An Regentagen ist das Sommerbad geschlossen.

Öffnungszeiten für das Sommerbad vom 01.07. bis 21.08.

Mo.: Ruhetag
Di. bis So.: 10:00 bis 19:00 Uhr

An Regentagen ist das Sommerbad geschlossen.

Die Luft- und Wassertemperatur, aktuelle Öffnungszeiten an Regentagen und weitere Informationen finden Sie tagesaktuell auf Facebook oder Sie informieren sich telefonisch im Sommerbad: 035433 2678. Wir freuen uns auf eine schöne Badesaison und Ihren Besuch.

Mehr Parkfläche am Vetschauer Sommerbad

An besonders heißen Tagen kam es ab und zu vor, dass die Parkplätze am denkmalgeschützten Sommerbad für alle Besucher nicht ausreichten.

Mit dem neuen naturnahen Parkplatz stehen jetzt 26 weitere Stellplätze zur Ver-

fügung und ermöglichen ein geordnetes Parken.

Der Baubeginn startete im April 2022, die bauliche Fertigstellung erfolgte am 20. Mai.

Die Maßnahme wurde mit Zuwendungen des Landes Brandenburg gemäß Richt-

line des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER gefördert. Die Baukosten teilen sich in die geförder-

te Bundes- und Landesmitteln in Höhe von 44.985,57 € und dem Eigenanteil der Stadt Vetschau von ca. 45.000,00 € auf.

Die Pflanzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erfolgt zum Herbst 2022.

Tag der Städtebauförderung auch in Vetschau

Bereits zum siebenten Mal fand am 14. Mai der Tag der Städtebauförderung statt. Städte und Gemeinden waren aufgerufen sich zu beteiligen, um ihre Projekte, Planungen und Erfolge vorzustellen. Vetschau nahm das zum Anlass, um auf die städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen hinzuweisen und auf 30 Jahre Städtebausanierung zurückzublicken.

Als Gast war Staatssekretär Rainer Genilke geladen, der eine der zwei neuen Informationstafeln an der Brunnecke enthüllen durfte



und sich bei einem anschließenden Stadtrundgang umfassend über die Städtebausanierung informierte.

Die Informationstafeln berichten über den Mayonnaise-Millionär Richard Hellmann und über den

Landmaschinenfabrikanten August Lehnigk.

Seit 1992 wurden innerhalb des Sanierungsgebietes insgesamt 35 Modernisierungs- und Instandsetzungsvorhaben umgesetzt. Diese Maßnahmen wurden mit 16 Mio. Euro gefördert. Prominente Sanierungsprojekte waren das Schlossensemble, die Wendisch-Deutsche Doppelkirche, der Marktplatz und der Umbau des ehemaligen Gymnasiums zum Bürgerhaus, um nur einige zu nennen. Weitere Bilder in der Bildergalerie auf www.vetschau.de.

Geschichte(n) erleben in Vetschau/Spreewald – mit dem Smartphone durch die Altstadt



Altstadtführungen erfreuen sich hoher Beliebtheit und werden immer häufiger angefragt. Bislang war es in Vetschau/Spreewald nicht immer möglich, jeder Anfrage gerecht zu werden. Das ändert sich jetzt.

Ein neuer Audio-Guide konnte mit Unterstützung der Nubart GmbH fertiggestellt werden und steht ab sofort allen Gästen, die mehr von Vetschau/Spreewald erfahren möchten, zur Verfügung. Lernen Sie die Vetschauer

Stadtgeschichte kennen, erfahren Sie mehr über die interessanten Gebäude, Straßen und Plätze und machen Sie Bekanntschaft mit wichtigen Persönlichkeiten wie z.B. dem Mayonnaise-König Richard Hellmann, dem Landmaschinenfabrikant August Lehnigk oder der wohlthätigen Familie Griebenow. Der Audio-Guide kann in der Tourist-Information Schlossremise in der Schlossstraße 10 für 8,00 € pro Paket erworben werden.

Beim Kauf erhält der Gast ein Souvenir-Paket, welches neben dem Code für die digitale Tour noch einige weitere Überraschungen beinhaltet. Mit Ihrem Smartphone in der Hand, kann die Erlebnistour starten!

Wenige Schritte vom Start entfernt „thront“ das Schloss Vetschau erhaben auf einer kleinen Anhöhe und stellt das erste schöne Fotomotiv auf dieser Route dar. Nach einem Spaziergang durch den romantischen Schlosspark, erkunden Sie weitere Geschichten der Stadt. Das Zentrum, der Marktplatz, ist umgeben von liebevoll restaurierten Bürgerhäusern und einzigartigen Baudenkmalen. Besuchen Sie auch die Wendisch-Deutsche-Doppelkirche, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Historie und speziellen Architektur einmalig in Deutschland ist. Unterwegs durch Vetschau/

Spreewald werden Ihnen viele interessante Fakten und lustige Anekdoten erzählt sowie längst vergangene Altstadtansichten auf dem Smartphone präsentiert. Nach rund 90 Minuten und insgesamt 35 Stationen gelangen Sie zum Bahnhof Vetschau/Spreewald und dem Finale des Audio-Guides. Na, neugierig geworden? Dann auf zur Tourist-Information Schlossremise und Geschichte(n) in Vetschau/Spreewald erleben!

Tourist-Information

in der Schlossremise

Schlossstr. 10,
03226 Vetschau/Spreewald
Tel. +49 35433 59 62 92
tourismus@vetschau.de
www.tourismus.vetschau.de
Öffnungszeiten
Mai – September
Di. - Fr.: 10:00 - 16:00 Uhr
Sa., So., feiertags:
10:00 - 15:00 Uhr

Schloss- und Gartenfestival Vetschau – 22. bis 24. Juli 2022

Kunst **Musik** **Kultur**

SCHLOSS- & GARTEN-FESTIVAL VETSCHAU
22. - 24.07. 2022
10:00 bis 18:00 Uhr

Genuss **Lebensart** **Garten**

Eintritt:
6,00 € p.P.
(5,00 € p.P. /VVK)

Im Juli findet in Vetschau das erste Schloss- und Gartenfestival in Vetschau statt. Täglich (von 10 bis 18 Uhr) erwartet die Besucher eine Mischung aus Kunst, Kultur, Musik, Brauchtum und Lebensart sowie natürlich alles rund um das Thema Garten und Genuss. Der Park des Schlosses bietet hierfür die perfekte Kulisse. Schlendern Sie gemütlich über den Markt, entdecken Sie neue Pflanzen oder holen sich Tipps vom Gärtner. Regionale Händler, Künstler, Selbsterzeuger bieten Ihre Ware an, Handwerker lassen sich bei Ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Außergewöhnlich schöne Dinge aus Keramik, Glas, Holz und vielen weiteren Materialien, passen bestimmt auch in Ihren Traumgarten. Zwischendurch entspannen Sie im Schatten der Parkbäume, genießen einen Kaffee, begleitet von Jazz und Swingmusik. Sie können auch an einem der Rund-

gänge teilnehmen, die über den Tag verteilt stattfinden werden. Ob zur Geschichte des Schlosses, Brauchtum des Spreewaldes oder Erzählungen von Bäumen und anderen Wesen – Sie haben die Wahl. Am Samstagabend begrüßen wir Sie dann zum „Schlosskonzert“ „The Tones“ und ihr Pop-Ensemble präsentieren „Frei und Schwerelos“ – Pop und Filmmusiken. Neben dem vierstimmigen Satzgesang, versprechen MusikerInnen aus renommierten Orchestern, wie den Berliner Symphonikern, dem Symphonic Pop Orchestra und vielen weiteren, einen wahren Hörgenuss. Die Karten bekommen Sie in den Tourist Informationen des Spreewaldes ab 09. Juni zum Vorverkaufspreis von 5 Euro oder an der Tageskasse. Weitere Informationen rund um diese und weitere Veranstaltungen unter: www.vetschau.de

Durchführung der Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern I. und II. Ordnung sowie Hochwasserschutzdeichen von Juni bis Dezember 2022

Termin für Gewässerschau im Juli

Ab Anfang Juni 2022 bis Ende Dezember 2022 führen der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ (WBVOC) und das Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU) und die von ihnen beauftragten Unternehmen die planmäßigen und genehmigten Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern I. und II. Ordnung sowie den Hochwasserschutzdeichen innerhalb des Verbandsgebietes durch. Außerhalb dieser Zeit werden im Bedarfsfall ebenfalls Unterhaltungsmaßnahmen zur Verkehrssicherung und zur Sicherung des schadlosen Wasserabflusses durchgeführt.

Im Sinne der gesetzlichen Vorgaben nach § 84 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) in Verbindung mit den §§ 36, 38 und 41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in den aktuell gültigen Fassungen kündigen wir die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene Benutzung der Grundstücke bzw. Anliegergrundstücke an.

Die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer, Deiche und Vorländer haben

zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen (WBVOC und LfU) oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Kraut und Aushub ablegen und auf den Grundstücken einebnen.

Grundsätzlich gilt zum Wohl der Allgemeinheit und für den vorbeugenden Hochwasserschutz, dass Gewässerrandstreifen durch den Grundstückseigentümer und -nutzer so zu bewirtschaften sind, dass die Gewässerunterhaltung für die Unterhaltungspflichtigen möglich und nicht beeinträchtigt wird.

Im Außenbereich beträgt die Breite des Gewässerrandstreifens (Uferbereich) an Gewässern I. und II. Ordnung von der Böschungsoberkante landeinwärts 5 m. Die Errichtung aller Anlagen wie z. B. Brücken oder Überfahrten aber auch Zäune, Tierhaltung und Gehölzanpflanzungen in und an Gewässern und in den Gewässerrandstreifen ist durch die untere Wasserbehörde des Landkreises genehmigungspflichtig. Bestehende Anlagen, die durch die technischen Maßnahmen während der Gewässer- oder Deichunterhaltung beschä-

digt werden könnten (z. B. Grenzsteine, Rohrleitungseinläufe o. ä.) sind zu kennzeichnen, z. B. mit einem Pfahl (rot-weiß) von mindestens 1,5 m über Geländeoberkante.

Bäume und Gehölze an Gewässern II. Ordnung

Immer wieder werden wir in den Verbandschauen und bei Ortsterminen auf Gefahrenbäume an den Gewässern II. Ordnung hingewiesen und zur Beseitigung aufgefordert. Die Verantwortung zur Verkehrssicherung liegt jedoch beim Eigentümer des betreffenden Grundstücks, der damit auch der Eigentümer von Bäumen und Gehölzen ist. Wir als Wasser- und Bodenverband sind verpflichtet, für den schadlosen Wasserabfluss in den Gewässern II. Ordnung zu sorgen. Das bedeutet, wir entnehmen nur den Windbruch (Äste und umgestürzte Bäume), der tatsächlich im Gewässerprofil liegt und den freien Abfluss behindert. Das Holz wird auf dem Grundstück abgelegt und verbleibt im Besitz des Eigentümers. Zur Klärung der Frage, ob, wann und wie ein Baum gefällt werden muss oder kann, sollten sich Eigen-

tümer von Grundstücken an das zuständige Landratsamt wenden.

Detaillierte Karten der Unterhaltungspläne sind im Internet einsehbar unter:

www.wbvoc.de,
Rubrik „Aktuelles“

Zur Beantwortung von Fragen oder für Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässer- und Deichunterhaltung wenden Sie sich bitte an Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ führt seine diesjährigen Verbandsschau an folgendem Termin durch:

**Mittwoch, 07.09.2022,
9:00 Uhr in der Stadtverwaltung Vetschau**

Seitens der zuständigen unteren Wasserbehörde werden die Termine zugleich als behördliche Gewässerschau gemäß § 111 des Brandenburgischen Wassergesetzes durchgeführt. Die Schauen sind öffentlich und beziehen sich auf Gewässer II. Ordnung innerhalb unseres Verbandsgebietes (siehe www.wbvoc.de).

*Rainer Schloddarick
Wasser- und*

*Bodenverband „Oberland
Calau“*

Informationen für Grundstückseigentümer zu Steuererklärungen im Zusammenhang mit der Reform der Grundsteuer

- Grundstückseigentümer werden durch die Finanzämter bis Ende Juni 2022 über die Abgabe der Steuererklärung zur Grundsteuer (Grundsteuererwerterklärungen) im Zusammenhang mit der Reform der Grundsteuer schriftlich informiert
- Grundstückseigentümer müssen nach der gesetzlichen Neuregelung ihre Grundsteuererklärung im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Oktober 2022 elektronisch (online) an das Finanzamt abgeben. Hierzu können Sie jede geeignete Soft-

ware oder das kostenlose Angebot der Steuerverwaltung über Mein ELSTER (www.elster.de) nutzen

- Steuererklärungen zur Grundsteuer (Grundsteuererwerterklärungen) können durch die Grundstückseigentümer erst ab dem 1. Juli bis zum 31. Oktober 2022 online abgegeben werden
- Steuererklärungen zur Grundsteuer (Grundsteuererwerterklärungen) sind nicht gegenüber der Stadt Vetschau/Spreewald abzugeben

- Für Fragen zur Grundsteuererklärung stehen Ihnen ab Mai die Grundsteuer-Hotline (0331) 200 600-20 (Montag-Donnerstag, 9 bis 16 Uhr und Freitag 9 bis 14 Uhr) und ein virtueller Assistent (steuerchatbot.de) zur Verfügung
- Erste Informationen zur Grundsteuererklärung können Sie bereits im Internet unter www.grundsteuer.brandenburg.de erhalten
- Von Mitte Mai bis vor den Sommerferien werden die Finanzämter in verschiedenen

Kommunen des Landes Brandenburg Informationsveranstaltungen „Finanzamt-vor-Ort“ anbieten (Termine finden Sie zum gegebenen Zeitpunkt unter: www.grundsteuer.brandenburg.de)

- Servicestellen der Finanzämter werden zudem besondere Grundsteuer-Sprechstage und Termine für Grundstückseigentümer zur Online-Steuererklärung anbieten (Termine können Sie mit dem zuständigen Finanzamt ab Mai vereinbaren)

Information zu den Ausschreibungen der Leistungen für Straßenreinigung und Winterwartung auf öffentlichen Straßen und Wegen in der Stadt Vetschau/Spreewald und in den Ortsteilen

Die Leistungen für die Straßenreinigung und Winterwartung auf öffentlichen Straßen und Wegen in der Stadt Vetschau/Spreewald einschließlich in den Ortsteilen werden ab 07.06.2022 öffentlich ausgeschrieben, unter: vergabemarktplatz.brandenburg.de.

Ende der Angebotsfrist: 12.07.2022, 13.00 Uhr.

Ausführungszeitraum Straßenreinigung:
Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2026

Ausführungszeitraum Winterwartung:
Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.03.2027

Ehepaar Turkowski feierte Eiserne Hochzeit



Bürgermeister Bengt Kanzler folgte der Einladung durch Egon Turkowski. Das Ehepaar Turkowski feierte am 11. Mai ihre Eiserne Hochzeit (65 Jahre Ehe). Egon Turkowski war viele Jahre Vetschauer Stadtverordneter und später auch Wahlleiter für die Stadt Vetschau. Der Bürgermeister überbrachte die besten Grüße und wünschte ganz viel Gesundheit.

Foto: Michael Turkowski

Die aktuelle Ausstellung im Stadtschloss

Siegfried Engelmann macht der Stadt ein besonderes Geschenk

Seit Mitte April stellt der Vetschauer Maler Siegfried Engelmann eine interessante Auswahl aus seinen Werken in der Ausstellung „Nähe und Ferne“ aus. Die Exponate wurden größtenteils in Acryltechnik gemalt, teilweise handelt es sich um starke Federzeichnungen. Es ist die mittlerweile 7. Ausstellung von Siegfried Engelmann im Stadtschloss. Seit gut zwei Jahrzehnten stellt er seine Kunstwerke im Foyer aus.

Engelmann malt seit seiner Jugendzeit. Wie er damals zum Malen kam, berichtet eine Anekdote: Mit Vierzehn stand damals für ihn fest: „Ich werde ein Sportstudium an der Hochschule in Leipzig aufnehmen, um einmal Sportlehrer zu werden.“ Bis zu jenem denkwürdigen Tag im Winter 1954.



Bei einem Abfahrtslauf musste er einem gestürzten Sportler plötzlich ausweichen, stürzte dabei selbst schwer und musste monatelang wegen einer Beinverletzung das Bett hüten. An Leistungssport war danach nicht mehr zu denken. Aus purer

Langeweile heraus fing er an zu zeichnen ... Seitdem ist viel Zeit vergangen. Viele unzählige Werke sind über die Jahre entstanden. Siegfried Engelmann beging im letzten Jahr seinen 80. Geburtstag. Eine Ausstellung anlässlich seines 80.

Geburstages blieb ihm leider wegen Corona verwehrt. Stilistisch hatte er sich nie so recht festlegen lassen. Sein künstlerisches Spektrum ist riesig. Es reicht über nahezu alle Genres, vom Realismus, bis zur abstrakten Kunst. Bei der Ausstellungseröffnung hatte Siegfried Engelmann eine besondere Überraschung parat. Ein Bild, das er bereit 2020 gemalt hatte, machte er der Stadt zum Geschenk. Bürgermeister Bengt Kanzler war sichtlich berührt und nahm es gern entgegen und bedankte sich herzlich für das außergewöhnliche Geschenk. Es handelt sich um eine Simultankomposition und zeigt bekannte Vetschauer Motive. Es wird einen würdigen Platz im Vetschauer Rathaus erhalten.

Wir im Spreewald



Niedersorbische Familiennamen- wie spricht man sie richtig aus? Und was bedeuten sie?

Dieses spannende Gesprächsthema bringt der Namenskundler Herr Dr. Zschieschang am Dienstag, dem **21. Juni um 16 Uhr** in

das Suschower Gemeindehaus (Suschower Hauptstraße 10) mit.

Wenn Sie also auch schon immer mal wissen wollten, was es mit Huchatz, Pietzer, Kulka, Wroblik etc. auf sich hat, oder Sie wollen ihren eigenen

Nachnahmen besser verstehen, dann sind Sie herzlich nach Suschow eingeladen!

*Ihre Uta Körner
ehrenamtlich Sorben-Beauftragte der Stadt Vetschau*

Open-Air-Sprechstunde beim Bürgermeister gut besucht

Bei der ersten Bürgermeistersprechstunde in diesem Jahr nutzen viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich mit dem Bürgermeister persönlich auszutauschen und ihre Probleme anzusprechen. Es kam zu Gesprächen über Nachbarkeitsstreitigkeiten, Fragen, die die Ordnung und Sicherheit betreffen oder zi-

vilrechtliche Belange. Bengt Kanzler notierte alle Anliegen sorgfältig, klärte auf und gab Hinweise, wie eine Lösung herbeigebracht werden kann.

Die nächste Sprechstunde findet am 16. Juli in der Zeit von 10 bis 12 Uhr wieder auf dem Marktplatz statt. Weitere Termine: 21.07., 18.08. und 15.09.



Vetschauer Ambrosia-Aktionstag am 25. Juni

Erfolgreiche Ausreißaktion soll wieder in Vetschau stattfinden

Am Samstag, dem 25. Juni, ab 9 Uhr wird es wieder eine öffentliche Ambrosia-Ausreißaktion geben. Treffpunkt wird in diesem Jahr die **Tauchschule in Laasow** am Gräbendorfer See sein. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Da die Ambrosia Ende Juni noch nicht blüht sind, sind keine besondere Schutzmaßnahmen für das Ausreißen der Pflanzen erforderlich. Ein direkter Kontakt sollte trotzdem vermieden werden, da Hautreizungen durchaus möglich sind. Deshalb sind lange Kleidung und Handschuhe erforderlich, die von der Stadt gestellt werden.

Seitens der Stadtverwaltung wird wieder der Bauhof unterstützend zur Seite stehen sowie ein Informationsstand angeboten, bei dem sich

Bürger umfangreich zur Erkennung und zum Umgang der Pflanze beraten lassen können.

In diesem Jahr wird erstmals auch der Landeskoordinator für Ambrosiabekämpfung des Landesamts für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung zu dieser Aktion erwartet und sich an der Ausreißaktion persönlich beteiligen.

Allgemeine Informationen zur Ambrosia

Ambrosia artemisiifolia wurde Mitte des 19. Jahrhunderts aus Nordamerika eingeschleppt und breitet sich seither in Europa aus. Klimawandel, Verkehrsströme, globaler Handel und Tourismus begünstigen ihre Ausbreitung. Sie ist bei Allergikern gefürchtet, da ihre Pollen schon in geringsten Mengen Allergien auslösen

können. Diese zeigen sich durch Symptome wie tränende Augen, Heuschnupfen, Kopfschmerzen oder Husten bis hin zum Asthma. Die Pflanze verursacht aber noch mehr - eine Berührung kann bei sensibilisierten Menschen zu Hautausschlägen, Nesselsucht oder roten, juckenden Quaddeln führen. Die einjährige Unkrautpflanze vermehrt sich durch Samen, die im Boden bis über 40 Jahre keimfähig bleiben können. Man findet Ambrosia innerstädtisch oft an Vogelfütterungsplätzen, in Neubaugebieten, auf Randstreifen von Straßen und außerorts daneben auf Brachflächen, Stilllegungsflächen, Böschungen von Straßen und Wegen und auf manchen Feldern. Wegen ihrer unscheinbaren Blüten kann die Pflanze mit anderen Arten verwechselt werden,

z. B. mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*). Junge Pflanzen haben Ähnlichkeit mit Möhren.

Charakteristisch für die Beifuß-Ambrosie (Ambrosia) sind

- der ährenähnliche männliche Blütenstand am Ende der Triebe,
- die doppelt fiederteiligen Blätter, mit grüner Unterseite,
- die abstehend behaarten, oft rötlichen Stängel.

Was können Sie gegen die Ausbreitung der Pflanze tun?

1. Verwenden Sie kein Vogelfutter, das mit Ambrosia-Samen verunreinigt ist. Beim Einkauf nach Ambrosia-freiem Vogelfutter fragen. Boden unter der Futterstelle beobachten.



2. Wenn Sie junge Ambrosia-Pflanzen finden, reißen Sie sie mit Handschuhen vor der Blüte aus und entsorgen sie über den Kompost oder Mülltonne.
3. Blühende Pflanzen sollten Sie nur mit Handschuhen und Mundschutz ausreißen und in einer Plastiktüte in den Hausmüll geben. Allergiker sollten diese Arbeiten nicht selbst durchführen.
4. Oberste Priorität hat die Verhinderung der Ausbildung und Verbreitung des Samengutes. Daher sollten aufgefundene Pflanzen wie beschrieben beseitigt werden.
5. Hilfe und Ansprechpartner für unseren Bereich finden Sie beim Landesamt für Arbeitsschutz in Cottbus, Thiemstr. 105a, 03050 Cottbus, Tel. 035549930 oder E-Mail: office.sued@las.brandenburg.de

In der Landwirtschaft konnten mit der Prüfung von Herbiziden in verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen Lösungsansätze zur Kontrolle der Ambrosia aufgezeigt werden. In Maisbeständen konnten mit der zugelassenen Herbizidpalette Wirkungsgrade von annähernd 100 % realisiert werden. Mit dem Wirkstoff Imazamox wurden in Futterbeständen die höchsten Wirkungsgrade erzielt. Der Anbau von Tribenuron-toleranten Sonnenblumensorten bietet die Möglichkeit, auch auf stark befallenen Flächen durch den Einsatz von Tribenuronmethyl die Konkurrenz von Ambrosia weitgehend auszuschalten. Ebenso konnte für die Niederlausitz im Rahmen von phänologischen Beobachtungen (die im Jahresablauf periodisch wiederkehrenden Entwicklungserscheinungen in der Natur) ein zweiwöchiges Mahdzeitfenster in der

Zeit von Mitte bis Ende September ermittelt werden. Seit kurzem gibt es auch den kostenfreien Smartphone-App „Ambrosia-Scout“, den die Firma Alphablind GmbH im Auftrag des MUGV für iPhones entwickelte. Mit ihrer Hilfe kann die Pflanze leichter erkannt werden. Zu dem kann sich der Nutzer mit dem Scout Fundorte anzeigen lassen und eigene Funde melden, die im Berlin/Brandenburger Ambrosia-Atlas registriert werden. Informationen zur kostenlosen Smartphone-App „Ambrosia-Scout“ finden Sie unter: www.mugv.brandenburg.de/info/ambrosia_scout Das aktuelle Informationsfaltblatt zu Ambrosia liegt in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald oder kann unter pressestelle@mugv.brandenburg.de (Tel.: 0331 866 -7237) kostenlos angefordert werden.

Was tut die Stadtverwaltung gegen Ambrosia?

In der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald werden:

schau/Spreewald werden:

- eigenständige Beobachtungen zu Ambrosiabeständen durchgeführt, Bürgerhinweise entgegengenommen und geprüft,
- die festgestellten Standorte zur Aufnahme in den Ambrosia-Atlas weitergeleitet,
- die auf städtischen Flächen festgestellten Ambrosiabestände unverzüglich und regelmäßig gemäht
- die Grundstückseigentümer/Nutzer bei den auf Flächen Dritter festgestellten Ambrosiabeständen nachdringlich um Beseitigung gebeten.

Es bleibt das erklärte Ziel, die Pflanze in Brandenburg zurückzudrängen. Dies kann nur durch ein gemeinsames Handeln aller betroffenen Bereiche und unter Mitwirkung der Bevölkerung erreicht werden.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **30.06.2022**

- Friedhofsgebühren sowie zum **01.07.2022**
- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig sind (für Jahreszahler).

Wir bitten die Abgabepflichtigen die Zahlungstermine

einzuhalten und die Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27

BIC: WELADED10SLSpreewald-bank eG

IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.

Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnegebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete

Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



Lesestart in unserer Bibliothek – kostenlose Lesestart-Tasche erhältlich!!!

„Lesestart 1-2-3“ ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern! Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Das aktuelle Lesestart-Set für ab Dreijährige gibt es bei teilnehmenden Bibliotheken – also auch bei uns!

Regelmäßiges Vorlesen von klein auf fördert den Wortschatz und schafft eine wichtige Grundlage für einen erfolgreichen Bildungsweg. Mit der Büchertasche wollen wir Eltern animieren, ihren Kindern schon frühzeitig und regelmäßig vorzulesen. Zu jedem Lesestart-Set gehört



ein altersgerechtes Bilderbuch, das zum gemeinsamen Anschauen und Vorlesen einlädt. Ergänzt wird der

Inhalt der bunten Stofftasche mit einer Broschüre mit Vorlesetipps in fünf Sprachen. Um nicht nur Eltern zu er-

reichen, die regelmäßig mit ihren Kindern in die Bibliothek kommen, besucht die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau auch interessierte Kindergärten der Region. Eine lustige Geschichte wird den Kindern vorgelesen und anschließend erhalten alle dreijährigen Kinder in den teilnehmenden Kindertagesstätten eine Lesestarttasche.

Der Terminkalender der Bibliothek ist bereits gut gefüllt – interessierte Kitas können sich jedoch noch anmelden. Bibliothek Lübbenau: 03542 8721450 oder Vetschau: 065433 2276

*Das Team der Bibliothek
Vetschau*

Neues aus den Kitas

Hallo lieber Frühling ...

... schön, dass du da bist. Viel ist passiert in den letzten Wochen, soll ich es dir erzählen? Dann hör gut zu. Der Osterhase hat uns besucht und hat für jedes Kind ein kleines Körbchen versteckt. Ach, wie haben sich die Kinder gefreut, die Augen haben richtig geleuchtet. Doch wie du weißt, hat der lustige Geselle viel zu tun und unsere Eltern haben uns an verschiedenen Nachmittagen beim Basteln und Verzieren der Körbchen geholfen. Die Ideen und Kreativität der Eltern kannten keine Grenzen. Und stell dir vor, beim Vetschauer Frühlingsfest waren einige Vorschulkinder ganz mutig und haben Lieder über

dich gesungen und dazu getanzt. Sogar die Sonne schien fröhlich vom Himmel als die Kinder auf der Bühne standen. Hast du die Aufregung der Kinder gesehen als unser Spielplatz eine Baustelle war. Die Kinder konnten ihren Augen kaum trauen, als der große LKW vom Bauhof da war und Muttererde gebracht hat. Peter und die Bauhofleute haben diese in den Blumenrabatten verteilt. Später kam auch Hornspäne für den Barfußweg oben bei der Krippe. Zwei Tage haben die Männer gebuddelt und geschippt. Du fragst dich bestimmt, was wir mit der neuen Erde machen? Na ganz viele Blumen einpflanzen. Eltern und Erzieher

haben Pflanzen mitgebracht und die haben die Kinder eingepflanzt. Beerensträucher für eine Naschecke waren auch dabei und ganz viele Sträucher, damit ein Insektenparadies entsteht. Unser Spielplatz soll doch wieder strahlen und zum Spielen einladen. Dabei unterstützt uns auch der Kitaausschuss und der Förderverein. Gemeinsam werden aus Ideen Wirklichkeit.

Die Hortkinder lassen dich grüßen. Die Osterferien waren einfach toll. Die Ferienkinder konnten ihr liebstes Spielzeug mitbringen und Eierplinse backen. Mmh, waren die Plinse lecker. Im „Hort der Möglichkeiten“

war Einfallsreichtum gefragt, denn hier wurden Ostereier bemalt und lustige Oster-spiele gespielt. Hui, sind die Eier beim Waleien gerollt fast bis Märkischeide, wo unser Osterspaziergang hinging. Und der Höhepunkt war der Ausflug mit der Rumpelguste zur Slawenburg in Raddusch. Ach, die Ferien hätten ruhig länger sein können. Jetzt bist du sprachlos lieber Frühling, das sehe ich dir an. Und in den nächsten Wochen geht es genauso spannend weiter, denn unser Vielfalterfest steht vor der Tür. Aber davon erzähle ich dir beim nächsten Mal.

*Silvana Waldbach
Kita Vielfalter*

Streuselkuchen, Zupfkuchen ...

Baisertorte, Muffins, Schmetterlingskuchen, dies ist nur eine kleine Auswahl, welche am Sonntag des Vetschauer Frühlingsfests vom Förderverein „Kita Vielfalter“ angeboten wurde. Dazu gab es köstlich duftenden Kaffee und wärmenden Tee für die Kinder. Der Frühling hatte das schönste Aprilwetter ge-

schickt. Sonne und Regenwolken konnten sich nicht einigen und wechselten sich immer ab, doch das schreckte die Vetschauer nicht und viele Besucher tummelten sich auf dem Platz. Schon bald waren die ersten Kuchenplatten leer. Besonders die Baisertorte hatte es den Gästen angetan.

Am Ende des Tages waren die fleißigen Helfer glücklich über diesen wundervollen Tag. Der Kuchen alle, die Kaffeekannen leer und die Kasse gut gefüllt. Wir bedanken uns bei allen Eltern und Großeltern für die vielen Kuchen und Torten, den Gästen waren voll des Lobes. Ein weiteres Dankeschön

geht an den Heimatverein Märkischeide für die Kaffeeautomaten, unser bester Freund an diesem Tag und natürlich ein großes Dankeschön an unseren fleißigen Helfern, für das Vorbereiten, Organisieren und Verkaufen.

*Der Förderverein
„Kita Vielfalter“*

Die Kitakinder aus Raddusch stellen den Maibaum

„Maibaum – das heißt Majski Bom,



južo gótowy – fertig ist er schon!“, so sangen unsere

24 Radduscher Kita-Kinder und wir 3 Erwachsenen voller Stolz, als wir den gut 10 Meter hohen Stamm in der Luft hatten. Ja – wir haben es auch in diesem Jahr wieder geschafft, auf „unserem“ Schwarzen Berg den Maibaum aufzustellen.

Dazu ging es schon um 9:00 Uhr durch den Wald. Die Kinder suchten einen passenden Stamm und haben ihn auch gefunden. Danach wurde die Kiefer von 48 kräftigen Kinderhänden auf die Festtagswiese geschleppt und dann begannen

die verschiedenen Kindergrüppchen mit ihrer Arbeit. So mussten ein tiefes Loch ausgehoben, Steine zur Befestigung herangetragen, der Kiefernstamm geschält (denn nur so bringt er nach altem Glauben Gesundheit und Glück in die nähere Umgebung) und gewaschen, eine junge Birke gesägt und an den Kiefernstamm genagelt, der Maikranz gewunden und dazu junge Zweige gepflückt werden. Die bunten Stoffbänder zur Zierde mussten erst zurecht geschnitten und später an den Kranz gebunden werden. Das war

eine Menge Arbeit. Aber wie sagt der Volksmund: „Viele Hände - schnelles Ende!“ Nun sind wir stolz und glücklich.

Unser Maibaum kündigt von Lebenslust, Tradition und Zusammenhalt. Ja, so kann der Sommer kommen!

Und wenn Sie zufällig eine Radtour planen, dann schauen Sie doch mal auf dem Schwarzen Berg hinter Raddusch vorbei, denn ein Maibaum bringt Glück, Gesundheit und Freude.

Uta Körner, Witaj-Erzieherin in Raddusch

Neues aus den Schulen

Osterferien 2022 – Die Möglichkeiten der Vielfalt

Diese zwei Ferienwochen machten ganz besonders Spaß, denn wir verbrachten einige Tage mit den Hortkindern der Kita „Vielfalter“. Vor den Osterfeiertagen drehte sich natürlich alles rund ums Ei. Am Montag und Dienstag konnten in der Osterwerkstatt traditionell gekochte oder ausgepustete Eier mit buntem Wachs im sorbisch-wendischen Brauch verziert werden. Damit diese beim Transport nach Hause nicht zerbrechen, bastelten wir noch niedliche Osterkörbchen in Form vom Hasen oder Küken. Quer durch die Stadt ging es am Mittwoch, auf der Suche nach den gelben Hinweis-Eiern, die uns zum Versteck des Osterhasen führten. Jetzt wissen wir es, der Osterhase lebt im Schlosspark, aber psst, bloß nicht weiter sagen!

Der Donnerstag wurde es sportlich. Bei lustigen Spielen wie dem klassischen Waleien, Eierlauf und Eierzielwurf ging es darum, sei-



Foto: Nicole Mudrick

ne Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen ohne dass die Eier Schaden nahmen. Dies gelang mal mehr, mal weniger gut. Aber Spaß machte es allemal.

Nach den Osterfeiertagen kehrte aber noch lange keine Ruhe ein. Das Spielearchiv brachte wieder einmal Spiele zum Knobeln und Suchen mit. Den spannenden Spielrunden mit allen Hortkindern nach den Ferien steht nichts

im Weg. Am Donnerstag hieß es: „Einsteigen bitte!“ Mit der *Spreewaldmolly* und den Kindern der Kita „Vielfalter“ ging es auf große Fahrt. Ziel war die Slawenburg in Raddusch. Dort besuchten wir erst das Scheunenkinno, bevor wir die Ausstellung mit einem kniffligen Quizheft in der Hand erkundeten. Dort gingen wir Fragen wie „Welchen Durchmesser hat die Slawenburg?“ oder „Was

sind Rittersporne und wo finden wir sie?“ auf den Grund. Zusätzlich konnten wir unsere Kombinationsgabe beim Getreide-Puzzle erproben. Nach einer kleinen eisigen Stärkung machten wir das große Außengelände unsicher. Wir bezwangen einen riesigen Holzochsen und erjagten beim Armbrustschießen einen Bären oder Fuchs. Nach so viel Aufregung tat die kleine Rundfahrt durch Raddusch und Stradow zurück nach Vetschau richtig gut. So hatten wir die Gelegenheit die Ferien gemütlich ausklingen zu lassen und freuen uns auf die Sommerferien, die am Horizont neue spannende Aktionen versprechen.

Alle aktuelle Informationen auf unserer Webseite www.vetschau.de/cms/hort-schulzentrum

*Tina Schmidt
Erzieherin
im Hort der Möglichkeiten*

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Aufregende Osterferien im Hort der Lindengrundschule in Missen



Nach langer Zeit konnten die Kinder und Erzieher des Hortes der Lindengrundschule in Missen die Ferien endlich wieder ohne erhebliche Einschränkungen durch Corona genießen. Dies wurde von allen ausgiebig genutzt.

Viele verschiedene Angebote standen den Kindern während der zwei Wochen zur Auswahl.

Die erste Woche begann mit der Osterwerkstatt von Montag bis Dienstag. Fleißig haben die Kinder für den Osterhasen Körbe aus Naturmaterialien geflochten. Dabei benötigten sie Ruhe, Konzentration und Geschick. Für die lieben Ostergrüße wurden individuelle Karten gestaltet. Um für den Oster Spaziergang am Donnerstag fit zu sein, hieß es am Mittwoch ab in die Turnhalle. Dort hatten die Kinder der 1. – 3. Klasse bei den lustigen Osterstaffelspielen viel Spaß. Die Kinder der vierten Klasse begaben sich wäh-

renddessen auf eine Erkundungstour mit dem Fahrrad, rund um den Lassower See. Der krönende Abschluss der ersten Ferienwoche war der Osterspaziergang in den Wald. Dort sahen die Kinder und die Erzieher einen echten Hasen vorbei hoppeln. Vielleicht war das der echte Osterhase, denn kurz nach dieser Sichtung fand jedes Kind im Wald eine kleine Überraschung. Die zweite Woche begann mit dem Missener Kochstudio. Dort zauberte sich jeder einen leckeren Gries- oder Schokopudding, welchen er als Nachtisch zum Mittagessen verspeiste. Eine weite Reise unternahmen die Kinder und Erzieher am Mittwoch.

Es ging zu den Sternen in das Planetarium Cottbus. Dort trafen sie einen Frosch und einen Storch, der ihnen die Sternzeichen am Himmel näherbrachte.

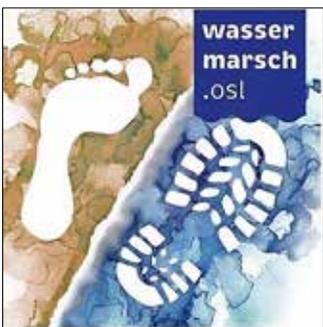
Wunderschöne, getöpferte Sachen entstanden am Donnerstag in der Ostertöpferei. Am letzten Ferientag wurde noch einmal ein Ausflug in den naheliegenden Wald unternommen.

Dort freuten sich die Kinder über ihre selbstgebauten Hütten und Buden, welche sie Hand in Hand zusammengebaut hatten.

Dies war für alle ein perfekte Abschluss der sehr erlebnisreichen und aufregenden Osterferien in Missen.

„WasserMarsch“ 2022

Jugendliche laufen für den guten Zweck



Laufen - so weit wie man kommt. Nachdem die Routen in den vergangenen Jahren durch Senftenberg, Lübbenau, Großräschen und Lauchhammer geführt haben, wandern die Jugendlichen aus dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz in diesem Jahr rund um Radusch durch den Spreewald. Am 9. und 10. September machen sich wieder Kinder und Jugendliche verschiedener Jugend- und Freizeiteinrichtungen unter der Schirmherrschaft des Landkreises auf den Weg, um finanzielle

Hilfen für eine Schule im Tschad (einem der ärmsten Länder der Welt) zu erlaufen. Für die Teams besteht die Möglichkeit, zwischen einer 24-Stunden-Tour und einer 6 Stunden-Tour zu wählen. Wir, das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau, nehmen in diesem Jahr erstmalig an der 24-Stunden-Tour teil und sind gleichzeitig die Ausrichter dieses Projektes.

MACH MIT!!! beim Spendenlauf!! Soweit, wie du kommst! Nicht allein, sondern mit Freunden aus der Schule, dem Jugendtreff, dem Sportverein, der Feuerwehr ...

Bei Interesse könnt ihr euch gerne im ASB Freizeithaus anmelden!

Unter: kjsa@asb-spreewald.de, Tel. 035433 559095

Frau Schenk & Frau Huhn
ASB Freizeithaus

Tolles Sommerferienprogramm geplant

Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre hat das Team des ASB-Kinder- und Jugendfreizeithauses ein tolles und spannendes Ferienprogramm für die Sommerferien zusammengestellt.

Das Programm ist auf der Internetseite des Schulzentrums Dr. Albert Schweitzer und im Instagram-Account

des Kinder- und Jugendfreizeithauses einzusehen. Eine Anmeldung und/oder Einverständniserklärung ist bis zum 30.06.22 erforderlich! Formulare gibt es bei uns!!!

Wir freuen uns auf euch!

Frau Schenk, Frau Huhn,
Frau Kläuschen

**„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile**

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

IMPRESSUM

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 54,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1. Der Kulturverein lädt ein zum Kabaretnachmittag mit Frau Anke am Sonntag, 19. Juni um 16:00 Uhr in den Bürgersaal Vetschau, August-Bebel-Straße 9

Eintritt: 10 €

Reservierungen und Eintrittskarten erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau Tel: 035433 2276 und im Servicebüro der Stadt Vetschau, sowie am Veranstaltungstag.



2. Der Kulturverein präsentiert Roy Reinker, Bauchredner und Humorist am Sonntag, 3. Juli um 16:00 Uhr im Bürgersaal Vetschau, August-Bebel-Straße 9

Eintritt: 15 €, Kinder: 8,00 €

Reservierungen und Eintrittskarten erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau Tel: 035433 2276 und im Servicebüro der Stadt Vetschau, sowie am Veranstaltungstag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Beide Veranstaltungen wurden schon 2-mal wegen Corona verschoben wurden und wir freuen uns sehr, diese Veranstaltungen jetzt endlich durchführen zu können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Angst, Panik und Depressionen

Eine anhaltende gedrückte Stimmung, eine Hemmung von Antrieb und Denken, Interessenverlust sowie vielfältige körperliche Symptome, die von Schlaflosigkeit über Appetitstörungen bis hin zu Schmerzzuständen reichen, sind mögliche Anzeichen einer Depression.

Die Selbsthilfegruppe "Angst, Panik und Depressionen" für Betroffene aus Lübbenau und Umgebung sucht weiterhin Mitglieder! Die Treffen finden jeden 3. Dienstag/im Monat in Lübbenau statt. (nur nach telefonischer Absprache). In unserer Selbsthilfegruppe werden Informationen und Erfahrungen ausgetauscht.

Wo können Sie sich melden?
REKOSI – Selbsthilfekontaktstelle des Landkreis OSL
Telefon: 03574 464658 und

035433 559015 oder
Sozialpsychiatrischer Dienst
Senftenberg
(Frau Burkhardt)
Telefon: 03573 870-4330

Alle Gespräche werden vertraulich behandelt!

Gesundheitsamt Senftenberg, Sozialpsychiatrischer Dienst
Großenhainer Straße 62
01968 Senftenberg
Telefon: 03573 870-4330
Mail: Stefanie-Burkhardt@osl-online.de

Ansprechpartnerin:
Stefanie Burkhardt

Sprechtag im Bürgerhaus
Vetschau

Jeden 4. Mittwoch/im Monat
von 9 – 12 Uhr (nach telefonischer Anmeldung)

Jana Fußan
REKOSI Mitarbeiterin

REKOSI sucht Mitglieder!

Wir suchen Betroffene und Angehörige für Selbsthilfegruppen folgender Erkrankungen im Raum Vetschau, Lübbenau, Calau und Gemeinden:

- Selbsthilfegruppe (SHG) "Parkinson"
- SHG "Multiple Sklerose"
- SHG "Frauen nach Krebs"
- SHG "Morbus Hodgkin" – auch Lymphdrüsenkrebs genannt
- SHG "Angst, Panik und Depressionen"

Bei Interesse melden Sie sich gern:

REKOSI Büro Vetschau
Bürgerhaus Vetschau, A.-Bebel-Str. 9

Telefon: 035433 559015 oder
03574 464658

E-Mail: info@selbsthilfe-osl.de
oder rekosi@kooperationsanstiftung.de

Sprechzeiten:
Dienstag und Mittwoch
14 – 17 Uhr
Donnerstag: 9 – 12 Uhr

Jana Fußan
REKOSI
Mitarbeiterin

Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Spendenkonto:
DE53 200 400 600 200 400 600
Stichwort: **Nothilfe Ukraine**
www.spenden-nothilfe.de

Bündnis
Entwicklung Hilft

Aktion
Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

WITTICH
MEDIENT



Einladung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen

Die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen findet am Freitag den 24.06.2022 um 19.00 Uhr im ehemaligen Konsum in Tornitz statt.

Dazu sind alle Eigentümer von Jagdflächen und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Jahresrechnungen 2019/20; 2020/21 und 2021/22
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 2022/23
5. Wahl des Vorstandes
6. Sonstiges

Nach der Hauptversammlung erfolgt die Vorbereitung der Auszahlung der Jagdpacht der abgelaufenen Auszahlungsperiode. Dazu erhält jeder Eigentümer oder Bevollmächtigter die Gelegenheit zur Vorlage des aktuellen Eigentumsnachweises. Die Auszahlung findet gemäß Beschluss unbar statt und ist dann für die Auszahlungsperiode abgeschlossen.

Ein weiterer Termin zur Vorlage der Eigentumsnachweise wird nicht festgelegt.

*Markus Sayatz
Jagdvorsteher*



Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) sucht eine/n Auszubildende/n als

Anlagenmechaniker/ in (m/w/d) Ausbildungsbeginn September 2022

Nähere Angaben finden Sie auf der Homepage www.wac-calau.de unter dem Punkt Stellenausschreibungen.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)



Sport

Wassergymnastik im Sommerbad Vetschau



Foto: AdobeStock

Ab Mittwoch, den 15. Juni wird es im Sommerbad Vetschau ein neues Angebot geben. Eine Abteilung der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e.V. Vetschau, wird unter der Leitung von Frau Liebe, einmal wöchentlich Wassergymnastik anbieten. Dies ist ein offenes Angebot und richtet sich an alle Frauen und Männer, die sich gern bewegen und fit bleiben

möchten. Der Kurs beginnt um 18:30 Uhr und geht jeweils eine Stunde. Eine Anmeldung oder zusätzliches Equipment sind nicht notwendig. Kommen Sie einfach dazu und machen Sie mit!

Der Kurs ist kostenfrei und soll zunächst 4 x hintereinander stattfinden. Die weiteren Termine werden im Anschluss bekannt gegeben.



Einladung der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, unter Einhaltung der gültigen Corona-Regeln laden wir euch gemäß § 10 der Vereinssatzung zu unserer ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 2022 recht herzlich ein.

Termin: Mittwoch, den 29. Juni 2022 um 18 Uhr

Ort: Vereinsgebäude in Vetschau, Stradoweg 48

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung und der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Präsidiums
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Wahl des Protokollführers
5. Bestätigung der Tagesordnung und der Geschäftsordnung
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Kassenwartes zum Haushaltsjahr 2021

8. Bericht der Kassenprüfer zum Haushaltsjahr 2021
9. Aussprache zu den Berichten und Bestätigung der einzelnen Berichte
10. Entlastung des Vorstandes zum Haushaltsjahr 2021
11. Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2022
12. Aussprache und Beschlussfassung zu weiteren Anträgen (Anträge müssen dem Vorstand spätestens 5 Tage vor der Versammlung vorliegen)
13. Diskussion
14. Schlusswort des Vorsitzenden

Wir hoffen auf eine gute Beteiligung, denn hier habt Ihr die Gelegenheit, Euch über die Situation im Verein zu informieren und über dessen Zukunft mit zu bestimmen. Mit sportlichem Gruß

*Der Vorstand
Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V.
Vetschau*

Endlich wieder Judo und gleich den Vizetitel geholt

Das Jahr 2022 startet für den Kodokan-Judo-Vetschau mit gewohnter Stärke und Glanz. Auch nach Corona können unsere Judokas ihrer Lieblingsportart nachgehen und endlich wieder das Erlernete auf der Tatami anwenden.

Am 30. April war es nach zweijähriger Pause endlich wieder so weit. Die Vereine des OSL-Kreises trafen sich in Senftenberg zu den Kinder- und Jugendsportspielen und Kreismeisterschaften der Männer und Frauen. In gewohnt guter Organisation fand das Turnier statt und allen Wettkämpfern und Zuschauern war die Freude über die Wettkampfluft anzumerken.

Aus unserem Verein nahmen 28 Kinder, Jugendliche und Männer teil. Für einige war es der allererste Wettkampf, andere traten bereits sicherer auf die Wettkampffläche. Aber alle gaben am heutigen Tag ihr Bestes und somit konnte sich unsere Mannschaft in der Wertung der Altersklassen u7 – u13 an die Spitze setzen. Auch unsere Wettkämpfer im Bereich u15 – M waren sehr gut, allerdings mit nur sieben Sportlern zahlenmäßig unterlegen. Dennoch reichte es am Ende des Wettkampfes zum Titel Vize-Kreismeister in der Mannschaft. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren:

zum Kreismeister: Max, Marie-Louanne, Henry, Mabell, Vincent, Leon M., Skyla, Ciara, Philipp, Elaine, Louis, Lennox, Eric, Leon K. (2 x) zum Vize-Meister: Emely, Andreas, Anton, Jan, Fabius, Theo, Eric (o.K.)

zum 3. Platz: Anna Lena, Luise, Christian, Josefine, Oscar, Conor, Marcel, Lars



Wir bedanken uns bei Eric und Leon, die das Turnier tatkräftig als Kari unterstützten.

Aber das ist noch nicht alles: Zum letzten Training vor den Osterferien (8. April) haben sich unsere Trainer etwas Besonderes einfallen lassen – ein Osterturnier. Dazu teilten wir uns in vier Mannschaften auf und mussten verschiedene Stationen, sowie einen Judowettkampf durchlaufen. Aber zuerst durften wir unseren Mannschaften einen Namen geben. Dann ging es ans Punkte sammeln. Durch Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit konnten wir punkten. Besonders knifflig waren die Aufgaben im Bereich „Judotheorie“. Am Ende gab es für die er-

brachten Leistungen in der Mannschaft auch Medaillen. Aber am Wichtigsten war uns der Spaß und der Teamgeist in dieser Trainingseinheit. Zu guter Letzt hatte der Osterhase für alle ein neues Vereinsshirt und etwas Süßes.

Ein großes Danke geht an unsere Trainer, die sich immer wieder etwas Tolles für unsere Judokas einfallen lassen und natürlich an den Osterhasen.

02.04.2022 - Mauritius-Cup in Jüterbog

Auch an diesem Samstag machten sich Ciara und Skyla auf den Weg zu einem Wettkampf, diesmal nach Jüterbog. Man konnte der Veranstaltung deutlich an-

merken, dass immer mehr Judoka die Herausforderung suchen. So konnte der Veranstalter über 400 Teilnehmer aus über 30 Vereinen und 3 Ländern (Deutschland, Tschechien, Polen) begrüßen. Entsprechend voll waren dann auch die Listen.

Skyla kämpfte in der u10 bis 28 kg. Hier bekam sie eine KO-Liste mit 9 Teilnehmerinnen. Nach Freilos verlor sie, trotz Kampfgeist, ihren 1. Kampf und kam in die Trostrunde. Hier konnte sie gewinnen und stand nun im Kampf um Platz 3. Leider reichte es heute auch hier nicht zum Sieg, sodass sie das Turnier als 5-platzierte ihrer GWK beendete. Trotzdem toll gemacht!

Ciara hatte in der u12 bis 32 kg eine Pool-Liste mit 6 Teilnehmerinnen erwischt. Leider klappten auch bei ihr heute die ersten beiden Kämpfe nicht so wie gewohnt. Dennoch verlor sie nicht den Mut und konnte die folgenden beiden Kämpfe gewinnen. Durch die Punktstellung im Pool ging es zum Auswieggen. Hier war Ciara die leichteste und konnte sich damit den 2. Platz sichern. Herzlichen Glückwunsch!

Ihr seht also, auch in der Corona-Pandemie haben es unsere Trainer des Kodokan-Judo-Vetschau grandios gemeistert, die jungen Judokas zu motivieren, ihrem Sport sowie dem Verein treu zu bleiben und solch großartige Leistungen zu erreichen.

Unser JUDO steht für ZUSAMMENHALT!

Heike Konzack

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 6. Juli 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Montag, der 20. Juni 2022

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Montag, der 27. Juni 2022, 9.00 Uhr

Wissenswertes

Wendische Bauernhochzeit in Raddusch - ein Höhepunkt in jeder Familie

Raddusch/Raduš gehört zum wendischen Siedlungsgebiet, war wie die Nachbardörfer Naundorf, Fleißdorf (Dlugy), Stradow, Suschow und Märkischeide (Weisagk) bis 1815 Teil der sächsischen Niederlausitz und kam nach dem Wiener Kongress zu Preußen.

Als Arnošt Muka 1880 bis 1884 die wendische Niederlausitz durchwanderte und volkskundliches Material sammelte, stellte er fest, dass in Raddusch noch 98 Prozent der Einwohner im Umgang miteinander wendisch gesprochen haben.

Raddusch gehört mit den oben genannten Dörfern zum Kirchspiel Vetschau-Land. Dafür gab es die wendische Kirche in Vetschau, die baulich durch eine gemeinsame Sakristei eng mit der deutschen Kirche verbunden ist. Die Bauernfamilien führen zur Winterzeit per Pferdeschlitten und im Sommer mit der Kutsche dorthin zu ihrer Kirche.

Vor dem Ersten Weltkrieg war Raddusch ein sehr reiches Bauerndorf, was sich auch in der Tracht widerspiegelte. Die Bauern wollten mit ihren Frauen in der schönen Tracht repräsentieren und auffallen. Etwas Besonderes unter den Trachten im Spreewald war hier, dass die Frauen statt der üblichen Schürzenbänder breite Perleingürtel getragen haben.

Auf die Vorbereitung und Durchführung einer wendischen Hochzeit wurde großer Wert gelegt. Sie war ein Statussymbol für die beteiligten Familien. Große Aufmerksamkeit wurde dabei auf die Hochzeitstracht gelegt; besonders festlich waren dabei die Trachten der Braut und der Brautjungfern. Bei den Hochzeitstrachten vor 1914 hatten die weißen Kinnschleifen und Taillebänder der Braut blaue eingewirkte Muster. Die Brautmütze entsprach in ihrer



Form der bis um 1880 um Lübbenau gebräuchlichen, bestand aber aus Batist, auf der eine Art Myrtenkranz aufgesteckt war.

Bei den Mützen der Brautjungfern bestand das Kopfteil aus besticktem Tüll und nur die Halskrausen aus mit Spitzen besetztem Batist. Sie waren mit zahlreichen Glasperlen als Schmuck versehen. Zum Tanz später trugen die Mädchen über der Seidenschürze eine weiße Tüllschürze, die vielfach mit schwarzen eingestickten Mustern und Pailletten verziert war.

Von großem Vorteil für die Radduscher war, dass es um 1900 mehrere Trachtenschneider im Ort gab. Einer der bekanntesten war Wilhelm Klauk, der seine Trachten sogar bis nach Amerika an die vielen Auswanderer aus dem Spreewald lieferte. Die Anziehfrauen waren (und sind) wichtige Akteure beim Anlegen der Tracht. Ihre geschickten Hände waren gerade in der Vorbereitung der Braut und der Brautjungfern unverzichtbar. Die Anziehfrau Anna Knappe war hier eine der gefragtesten. Man nannte sie in der ganzen Umgebung die Haubenbinderin mit den „goldenen Händen“.

Eine andere wichtige Rolle bei der Vorbereitung und Durchführung der wendischen Hochzeit spielte der

Hochzeitsbitter, der Pobratsch/póbratš. Er war sozusagen der Zeremonienmeister. Auch während der Hochzeit war der Hochzeitsbitter tätig. Er führte den Hochzeitszug an, das heißt, er geleitete die Hochzeitsgesellschaft zu den Kutschen und geschmückten Wagen, mit denen die Gesellschaft zur Kirche nach Vetschau zur Trauung fuhr. Auch während der Mahlzeit waltete der Hochzeitsbitter eifrig seines Amtes. Er erschien gewissermaßen als Speisemeister und durfte als solcher nicht bei Tische sitzen. Er ging auf und ab, beaufsichtigte die Bedienung, kostete von Speisen und Getränken und sorgte durch allerlei Späße für die Erheiterung der Gäste.

Um Mitternacht erfolgte unter Gesang eines Liedes die Abnahme des Brautkranzes. Nach einer Rede des Hochzeitsbitters wurde der Brautkranz in die Höhe geworfen und die jungen Mädchen versuchten, den Brautkranz zu erhaschen. Es hieß, das Mädchen, welches den Brautkranz als Erstes fängt, werde die nächste glückliche Braut.

Nachdem der Hochzeitsbitter das neuvermählte Paar von den Gästen verabschiedet hatte, war seine Hauptarbeit erledigt, und auch er konnte mit den Gästen weiter feiern. Wie zu dieser Zeit eine große wendische Bauernhoch-

zeit gefeiert wurde, geht aus einem Zeitungsartikel vom 13. März 1914 aus den „Vetschauer Nachrichten“ hervor. Der Beitrag berichtete über die Hochzeit von Anna Sellest mit dem Bauerngutsbesitzer Buchan.

Die kirchliche Trauung fand am Dienstagnachmittag zwei Uhr in der wendischen Kirche statt. Der Hochzeitszug, bestehend aus fünf festlich geschmückten Wagen, habe auch bei den Bewohnern Vetschaus berechtigtes Aufsehen erregt, umso mehr, als der Bräutigam in der „schmucken Uniform der Gardemaschinengewehr-Abteilung in Berlin“ die Zuschauer beeindruckte.

Wegen des drohenden Regens fuhr man sofort nach Beendigung der Trauung nach Raddusch zurück zur Hochzeitstafel, die inzwischen bei den Eltern der Braut hergerichtet war. Nach dem Hochzeitsessen begab man sich zum Tanz in den festlich dekorierten Böttcherschen Saal.

Vom Ansehen und der Beliebtheit der beiden Familien habe „die ungeheure Teilnahme der Bevölkerung“ gezeugt. Nicht nur aus Raddusch, auch aus Kahnsdorf, Groß-Lübbenau, Boblitz, Stradow, Naundorf und aus Burg seien Freunde und Bekannte zur Beglückwünschung angereist. Der große Saal sei bis auf den letzten Platz gefüllt gewesen.

Um die Größe der Feier zu veranschaulichen, berichteten die „Vetschauer Nachrichten“, dass vier Schweine, zwei Kälber und zwei Rinder geschlachtet und außerdem noch ein Zentner Karpfen und zwei Rehböcke geliefert worden seien. Zum Kaffee „wurden 80 Napfkuchen und 130 Blechkuchen verbraucht“. Über den Konsum der Getränke sei „Näheres ist nicht bekannt geworden, es dürfte aber gewiss in einem Verhältnis zu den verzehrten

Speisen gestanden haben“, hieß es weiter.

Wie man anhand dieses Zeitungsartikels aus dem Jahr 1914 sehen kann, wurde auch schon früher ausgiebig und deftig im Spreewald gefeiert.

Noch recht optimistisch schloss der Zeitungsbeitrag: „Da der junge Ehemann alsbald zur Erfüllung seiner Militärdienstzeit nach Berlin zurückkehren musste, wird das junge Ehepaar erst im folgenden Jahr Gelegenheit finden, die Flitterwochen zu feiern.“

Die Hochzeit wurde Anfang März gefeiert. Das junge Paar hatte nur noch wenige Tage für sich, denn am 1. Au-

gust 1914 erklärte das Deutsche Reich Russland und am 3. August 1914 den Franzosen den Krieg.

Es war der Beginn des Ersten Weltkrieges.

Soweit bekannt ist, musste der Bräutigam in den Krieg und soll aus diesem nicht zurückgekehrt sein. Auch soll es aus dieser Beziehung keine Nachkommen gegeben haben.

Aller Glück- und Segenswünsche bei der Hochzeit zum Trotz erlitt diese junge Ehe ein sehr tragisches Ende.

Die Hochzeitstrachten veränderten sich nach dem Ersten Weltkrieg grundlegend. Die Mützen wurden abgelegt, aber nicht wie im übrigen

Trachtengebiet durch das Kopftuch ersetzt. Hier legte man der Braut und den Brautjungfern den Jungfernkranz direkt auf das Haar, welches schon vielfach onduliert wurde.

Lediglich die sogenannte „nicht ehrbare“ Braut musste in der Abendmahltracht mit dem Kopftuch ohne Kranz zur Trauung gehen. Das waren oft junge Frauen, die schon Mutter waren.

In den Jahren 1935 bis 1937 heirateten noch Anna Lehmann, verheiratete Konzack, und Lina Konzack, verheiratete Wetzki in wendischer Tracht.

Als letzte wendische Braut wurde in Raddusch Anna

Richter, verheiratete Sallmann, am 18. März 1939 getraut.

Quellen:

- Manfred Kliche: Ortschronik von Raddusch
- Das Spreewalddorf Raddusch, Domowina Verlag Bautzen 1994, Seite 34 und 36
- Stog 2018/19
- Ewald Müller: Aus der Niederlausitzer Wendei, Band III von 1925, Albert Heine Buchdruckerei Cottbus

Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart - Folge 10

Liebe Leserinnen und Leser, wir leben in einer Gegend, dem Spreewald, wo es über Jahrhunderte auch eine ausgeprägte „heimische Mundart“ gegeben hat, die örtlich zum Teil etwas unterschiedlich in der Ausdrucksform war.

Die Pflege der „Spreewälder Mundart“ ist sicher auch heute noch eine lohnenswerte wie vergnügliche Angelegenheit. Neben Erika Häschen aus Lübben machten

sich vor allem das Ehepaar Janzen aus Groß-Lübbenau, Joachim Jensch aus Klein Radden, Traute Romke aus Leipe, Hans Kohlhase aus Burg, um nur einige zu nennen, sehr verdient. In den letzten Jahren waren es auch Marlene Jedro aus Leipe und Manfred Kliche aus Raddusch, mit ihren „Mundartnachmittagen.“ Die letzte Veranstaltung dieser Art fand 2019 in Lübbenau statt. Die Veranstaltungen stan-

den immer unter dem Motto „Reden, wie de Schnoabel erwachsen is.“

In den folgenden „Vetschauer Nachrichten“ möchte ich mit kleinen Mundartbeiträgen für ihr Interesse für diese historische Sparchart wecken. Was beim Lesen zu beachten ist sollen die nachfolgenden Beispiele zeigen: Wird in manchen Gegenden „hingene“ und „egehn“ gesagt, und meint „hinter“ und „gegeben“, so sprechen wir „inta“

und „egebn“. Das ü wird zum i. Einige Buchstaben werden weggelassen, wie z. B. das h oder das g (g)eloofen, (H)und. Der Artikel „der“ wird manchmal auch so ausgesprochen, dass ein a mit klingt, bzw. das Wortende bildet (dea, dear). Das H ist stimmlos (H)eischen; aber nicht (H) eischen, sondern (H) eis chen. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude und Spaß beim Lesen!

Kawuschka besucht August zum 125. Geburtstag in der Dubkow-Mühle

Tachscheen! Ich oee e-heert, August Konzack is zu sein 125. Eburstach wieda rungakumm von Immel.

Eeggtlich woar ich schon zu 125 Eburstage, aba doa woar eena 60 und der andre 65, die zusamm efeiat oan. Aba zu echten 125. Doa woar ich sehre neischierich.

August, oae doch als junger Kerl kennelern, du woarscht schon in die Joahre August, Du werscht ma nich mehr kenn. Ich woar junga Knecht in Raddusch bein Paua.

Weil unse Großa eeme die Wirtschaft ekriet utte. Ich bin nich aus Puschkdorf, sundan Sticke weg aus die Sandoa-senecke.

Kann ma ooch noch an Deine Tochta ainnan, hibsches Meechen ewest.

Is jka wendisch beerdicht wurden in Raddusch.

Utte ooch bisschen Ooge uff se, aba als junga Knecht utte ich keene Schangsen.

Mehrt kann ich da nich soan. Aba krateliern wer ich da eerscht moa. Ich weeß ja nich, was man een winscht von doa oben vom Immel.

Aba, wenn ich ehrlich bin, will ich eegentlich moa wissen wies doa oben so geht.

Soae moa, ich oae edacht, ich kann ma moa mit dir vazelln alleene, so unga alde Menna, aba nu is deine ganze Bloase ier.

Oda sin das ooch nur Neischierje?

Engal, weeste August, machen wa's wie frieha, wenn die Bruten nischt vastehn sullden, tun wa tun wa wendisch plappern.

Denn doa oben sin doch sicha nug von frieha, mit die de ooch imma bisschen Wendisch vazelln kannst. August, wie is do oben im Immel?

August, lebt doa wie alöle Menna und Fraußen wien Engel, aber eite ier bei so ville hibsche Meechens wirda gerne die Fliegel abgeen und dafier wieda sein Poatengeschenk zurickkrien.

Ach August, weil de de groade soast, ich oae ja noch een Eschenk. Mir oan se esoan,

du ast gerne Zigarrechen eroocht.

Und wu wa keene andan Freiden mehr oan, wern wa gleich eene paffen.

Ich offe, deine Urenkelin aloobt das, denn in unse Zeit is Roochen in Schenke unga-soan.

Wer brennt uns moa das Zigarrechen an?

Die andan Roocha missen imma vor Tiere.

Frieha oan se vor Tiere zusamm eknutscht, eite pietzt doa jeda alleene an seine Zigarette.

Ach August, ier geht's ja noch, aba tuck bloß nich in Stadt.

Ich tu ma das ooch nich mehr an. Kuck moa meine Oare.

Wu ich letzte Moa in Stadt woar bei die Friseese. Ich soae da, Gott seid Dank utte ich meine Enkelin mit, sunst ett ich nich efundn.

Die at ma in een Loaden schieben wulln.

Ich sae, Meechen, was steht denn ier dranne.

Soat se: Hairstudio. Ich soae, ich heere nich schwer, mir sin bloß die Oare ieba die Ohrn ewachsn.

Soat se Hair is englisch und bedeutet Oare. Warum das Studio eeßt, oae ich beis

Bizoahln emerkt, die Chefin utte bestimmt Studium inga sich. Aba eens is noch: Zu Ostan getts von die Poaten noch son Pingel oda wie das eeßt.

Dier Enkelin utte ich een Fuffi einbundn, das sind 50 Euro, unse neies Geld, sovill wie Undat Mark vor der letzte Entwertung.

Doa soat die, der kinnde noch bisschen wachsen, oae ich se Undant egeen, sin 200 Mark. Noachn letzten Kriech ettste dafor noch 4 Ferkel ekriet.

Doa wullde se in een Loaden rein. Ich soae, was steht ier nu dranne. Soat se, Dissou. Ich soae, wenn diss zu is, was willste denne doa rein? Weeste was Dissous bedeitet?

Das is franteesisch und denn kannste da ja schon denken.

Frieha at das Miedawoarn e-eeßen. Aba keen Vagleich mehr, was doa drinn gett, keen warme Schlipfa mehr und klinge Ungazieh-osen.

Ich utte ja nich richtig Brille mit. Aba das woar so, wie

frieha bein Großpaua in Ferdestall, sone nEschirre oan e-hang, und das fa Fraußen. August, tuck da das alles nich an.

Aughust, ich wer moa bisschen einsetzen, v illeicht kumm ja noch poor Kratelanten!

Von Joachim Jentsch, Klein Radden

Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart – Folge 11

„Das letzte Loch vor der Helle“

Ich bin jetze schon alt, bin in Leipe äborn, hoabe als Kind hier älebt, bin hier in Schule ägan. Wenn wa och bloß ene Klasse hutten mit 8 Bänke und ouf jede Bank, die Kinda von en Schuljoahr äessen houben, älernt houben wa trotzdem soviel, damit wa nich dämlich alt ä wurden sind. Als wa denne als Jugendliche sin zu Tanze äfourn, mit Rad oda zu Fuße nouch Limnau, Lehde un Boblitz oda mit Koahn nouch Burg un Groß Limnau, das woar ene schene Zeit un wir woarn uns alle enich. Wir kunden nich wie die Jugind heite unsen Oarsch in en Auto drehn un losbrausen, denn Leipe hutte keene

Stroaße. Deshalb hoaben wa ganz scheen äschluckt wenn man zu uns äsoacht hat: „Leipe is das letzte Loch vor die Helle „Leipe wurde fria imma“ Das letzte Loch vor die Helle „änannt. Es woar ja och bloß zwischn Burg und Limnau bäkannt! Aba mittlaweile tun wir is äniesen un unser Turisten ouf Mundart bergriesen. Denn seit enigen Joahren komm se aus alle Ecken der Welt. Sie bekundn imma ehta das es ihnen ins „letzte Loch vor die Helle“ sehre gut äfällt. Sie kenn Koahnfahrten machen oda die Paddeln schwingn, oabend ans Logerfeier oder in Zelt en Liedchen singn. In die Gastheiser werden se

freundlixch bädiert und ouch die Budchenverkeiferin am Hafen wes was sich Fremden gegenüba ziemt.

Mit äliehene Fohrräda kenn se sich den ganzen Tag durch den Spreewald bewegn, ouf gut ausäbaute Eiropa Rad- und Wandawegn. Scheene Bäda un d sauna hobn wir in Burg und in Limnau do kenn sich tummeln Männna, Kinda und ouch Frau. Bis noach Raddusch an den Burgwall is es nicht weit von Leipe, voobei an Dubkowmiehle, eene 200 Joahre alde Kneipe. Ouch die hat viel Gudes in Kiche und Faß, wer zuviel trinkt landet ins weche Gras. Is der Urloob zu Ende fohren se alle wieda gerne zause,

denken an Leipe zurick von Erinnerungen äbasnnt und an die klene Insel, die man noch vor Johren „Das letzte Loch vor die Helle“ änannt.

Seit 35 Joahr is nu alles andasch denn wir hoaben ene Strouße, die war ja bloß fa den Schuilbus ädacht. Do komm jetze die Toristen mit PKW ´s Doppelstockbussen und Wohnwougen in unsa Dorf und wie ich so alle Tage mitkriege fieln se sich hier wohl denn viele komm gerne wieda.

Von Traute Romke aus Leipe Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Die Melusine

Über drei Meter ragt sie aus dem Wasser der Radduscher Kahnfahrt, ihre farbenfrohe giftig-schöne Gestalt, zudem in drehbaren Teilen, wird viele Fragen und sicher auch Meinungen auslösen: die „Melusine.“ Sie ist schwer zu beschreiben, weil sie stets anders aussieht – ja nachdem, von welcher Seite der Wind weht. Und dieses Anderssein, dieses Geheimnisvolle, macht das Wesen der von der Leipziger Künstlerin Nadine Prange geschaffenen Skulptur aus. Ihre Schlangengfigur, das nixenhafte We-



Foto: Peter Becker

sen und die schuppige Fischstruktur passen optisch ideal zum Spreewald – und nun in die Radduscher Kahnfahrt, die den gleichnamigen Ort mit dem inneren Spreewald verbindet.

Hunderte Urlauber werden nun das Kunstwerk beim Vorbeigleiten bestaunen können, Fährmänner und Fährfrauen können ihren Gästen damit einen Mehrwert bieten – und mit ihnen ins Gespräch über die Wandlungsfähigkeit des Lebens, über Schicksale und über unser Dasein kommen.

Eine Sage aus dem Mittelalter handelt davon, dass eine gewisse Melusine einen Ritter unter der Bedingung heiratet, dass er sie nicht in ihrer wahren Gestalt sehen darf.

Dieser geheimnisvolle Mythos umweht ihre Ehe und verhilft beiden in der Folge zu Ansehen und Reichtum - bis der Ritter das Tabu bricht, dabei ihre wahre Gestalt zu Gesicht bekommt und tragisch endet.

Bald verschwammen in der Überlieferung die Elemente dieser Familiengeschichte, es wurde immer mehr Wert auf die Tragik mancher Liebesbeziehungen gelegt, auf den Mythos, der sie umweht - bis hin zu der Tatsache, dass

man seinen Partner oder Partnerin nie wirklich bis ins Innerste schauen kann.

Die Künstlerin hatte die Melusine im Rahmen der Aquamediale 2019 erschaffen. Das Kunstwerk befand sich im Straupitzer Schlossparkteich, sie wurde im Rahmen der nach jeder Aquamediale üblichen Versteigerung von der Stadt Lübbenau erworben. Mangels Aufstellungsmöglichkeit wurde sie als Dauerleihgabe Lübbenaus dem Radduscher Kunstverein/Tourismusverein übergeben und im Mai 2022 in der Radduscher Kahnfahrt aufgestellt. Zuvor musste sie noch aus dem Straupitzer Schlossteich geborgen werden, was sich als sehr

schwierig erwies. Die Verankerung war im Schlamm versunken und nicht mehr zugänglich. Mit Unterstützung durch den Straupitzer Fährmann Norman Muschka und Otto Albrecht von den Spreewald-Insidern sowie dem Radduscher Bau- und Touristikunternehmen Mutschke konnte sie schließlich entnommen und nach Raddusch überführt werden. Bergung und Transport blieben nicht ganz schadensfrei, sodass sie aufwändig restauriert werden musste.

In einer gemeinsamen Aktion mit dem Bauunternehmen und den Kameraden der Radduscher Feuerwehr wurde die Aufstellung vorgenommen. Vorausgegangen

waren umfangreiche und langwierige Genehmigungsverfahren, denn der Aufstellort an der Radduscher Kahnfahrt befindet sich rechtlich in einem „schiffbaren“ Gewässer. Um Kollisionen mit Kähnen und Paddelbooten zu vermeiden, wurden von den Feuerwehrkameraden Pfähle eingespült und Abgrenzungen angebracht. Die Radduscher Kahnfahrt verfügt mit der „Melusine“ nun über ein zweites Kunstprojekt, nachdem schon 2018 „Der Löffel“ des Berliner Künstlers Gregor Kampitz als Dauerleihgabe des Radduscher Hoteliers Torsten Seidel aufgestellt werden konnte.

Peter Becker

Konzert einmal anders

Da knisterte die Luft in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche in Vetschau. Hier und da huschten ein paar Trachtenröckchen an mir vorbei. Die Vorsitzende des Kulturvereins Vetschau e. V., Hannelore Pleger, klärt mich auf. Vor fünf Jahren kam der Verein auf die Idee, den Witaj-Kindern aus Raddusch und Vetschau eine Plattform zugeben, auf der sie ihre Kenntnisse in der sorbisch/wendischen Sprache einmal einem größeren Publikum zeigen können. Gedacht, getan. Die Veranstaltung wurde ein großer Erfolg. Eltern, Großeltern und andere Gäste zeigten sich erfreut über das Gehörte und Gesehene. Eine Wiederholung war also schon vorprogrammiert. Dann machte jedoch Corona, einen Strich durch die Rechnung. Aufgeben, gibt es



nicht und so wurde eine Veranstaltung in Absprache mit den Witaj-Betreuerinnen für Mai festgelegt. Die Nachfrage war groß und so warteten ca. 60 Gäste auf den Auftritt der Kinder. Dass hier die Vorbereitung des Vereins „Tyca“ (Regenbogen), merkten die Gäste bereits bei der Aufstellung der Akteure. Die Aufre-

gung spürte man und endlich ging es los. Wendische Lieder und Gedichte jeden zu Gehör gebracht. Die Mädchen in der Tracht schwenkten ihre Röcke und die Füße folgten dem Takt der Musik. Diese kam nicht aus der Konserve, sondern wurde von der Gruppe „Drjewjanki“ (Holzpantoffel) dargeboten.

Der Rhythmus hielt auch das Publikum in Atem und es klatschte im Takt mit. Hannelore Pleger strahlte und schaute zufrieden ins Publikum. Ihr Anliegen, Tradition, Sprache und Musik wurde mithilfe der Witajkinder aus Raddusch, sowie des Hortes der Vetschauer Grundschule und der Kita Sonnenkäfer Kinder, sehr gut an die Gäste weitergegeben. Ein Dank geht an die Betreuerinnen Anke Gräfe, Mandy Lüttge, Uta Körner, Sandy Weber und Jana Puschmann. Für die Kinder war es ein aufregendes Erlebnis und Ansporn zugleich. Als Tochter einer Wendin freute es mich besonders, dass sich eine junge Generation auf den Spuren von Großmutterns Sprache und Tradition befindet.

Marlene Jedro

**Verteilung
Direkt in Ihren Briefkasten.**

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter

frisch auf den Frühstückstisch!

Spreewaldkahn für bundesweites Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes vorgeschlagen

Ein Jahr Vorbereitung, zahlreiche Gespräche und zwei Akteurstreffen, dazu eine gehörige Portion Geduld: Die Bewerbung für das immaterielle Kulturerbe „Der Spreewaldkahn – Bau und Nutzung“ wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg an das Sekretariat der Kultusministerkonferenz weitergeleitet. Hier werden Bewerbungen aus ganz Deutschland gebündelt an ein Expertenkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission übergeben. Katrin Seitz, Referentin des Kulturministerium Brandenburg, ist der Überzeugung: „Auch die Bewerbung aus dem Spreewald



Foto: Andreas Traube

hat großes Potenzial, dem Kulturerbe Spreewaldkahn – und damit der ganzen Region – neue Entwicklungsimpulse zu verleihen. Eine

endgültige Entscheidung für eine Eintragung in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes wird dann voraussichtlich im März

2023 getroffen.“ Auch der Spreewaldverein e. V. ist zuversichtlich, dass die Bewerbung großen Anklang findet. Stellvertretend für eine Vielzahl regionaler Akteure hat der Spreewaldverein e.V. letztes Jahr die Bewerbungsunterlagen zusammengestellt. Um die Wartezeit bis zu einer Entscheidung sinnvoll zu nutzen, wird für September 2022 ein weiteres Akteurstreffen geplant, um sich über aktuelle Themen rund um den Spreewaldkahn auszutauschen.

Interessierte melden sich gerne bei Tanja Jarick: jarick@spreewaldverein.de, Tel: +49 (0)3546 8426.

Tanja Jarick

Auftaktveranstaltung – 1. Kreis-Erntefest des Landkreises Oberspreewald-Lausitz



Am 17.09.2022 wird in Muckwar beim 1. Kreis-Erntefest des Landkreises die Landwirtschaft, das Erntejahr 2022 und die ländliche Region gefeiert. Nun hat die Auftaktveranstaltung mit dem Vorbereiten und Bepflanzen der Felder stattgefunden.

Die Idee, die Tradition der Erntefeste durch den Landkreis wiederaufleben zu lassen, gibt es bereits seit einiger Zeit in der Kreisverwaltung. Zunächst war das 1. Kreis-Erntefest für das Jahr 2020 angesetzt. Durch die pandemiebedingten Umstände hat sich dieses leider von Jahr zu Jahr verschoben. Nun ist es endlich soweit, und der Landkreis kann den Termin für das 1. Kreis-Erntefest am 17.09.2022 in Muckwar verkünden.

Organisiert wird das Kreis-Erntefest vom Sachgebiet Wirtschaft und Förderung und dem Sachgebiet Landwirtschaft der Kreisverwaltung. In diesem Jahr erfolgt die Organisation außerdem in Kooperation mit dem Amt Altdöbern.

Am 17.09.2022 erwartet die Bürgerinnen und Bürger auf der Festwiese in Muckwar ein buntes Programm rund um das Thema Landwirtschaft. Neben einem Regionalmarkt mit landwirtschaftlichen Produkten aus der Region, gibt es zum Beispiel auch einen Erntekronenwettbewerb, einen Fotowettbewerb und Landwirtschaftstechnik, die im Einsatz erlebt werden kann. Weitere Programmpunkte des Kreis-Erntefestes wird der Landkreis in den kommenden Wochen bekanntgeben.

Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Familien, Jung und Alt sind herzlich zum Kreis-Erntefest am 17.09.2022 in Muckwar eingeladen. Landwirtschaft nimmt

in der ländlich geprägten Region des Landkreises einen wichtigen Stellenwert ein. Dem Landkreis ist es deswegen ein wichtiges Anliegen, die Landwirtschaft der Region zu präsentieren, erlebbar zu machen und zu würdigen. Für das Kreis-Erntefest musste nun die Ernte vorbereitet werden. Dazu wurden am 13.05.2022 im Rahmen einer Auftaktveranstaltung in Muckwar die Felder vorbereitet. Zwei Kartoffelbeete und ein Rübenbeet wurden auf der Festwiese angelegt. Dabei kamen zwei verschiedene Anbauverfahren zum Einsatz. Die damit verbundenen Arbeiten und im Einsatz gezeigten Landmaschinen haben einen kleinen Einblick und Vorgeschmack auf das Kreis-Erntefest gegeben.

Im modernen Verfahren wurden vom Landwirtschaftsbetrieb Jens Kullick aus Groß Lübbenau die Kartoffeln mit Traktor und einer Kartoffellegemaschine in die Erde gebracht. Im Vergleich dazu zeigte das historische An-

bauverfahren, wie die Arbeit früher mit Menschen- und Pferdekraft erledigt wurde. Im historischen Verfahren wurden mit dem Lochsterngerät die Pflanzlöcher für die Kartoffeln vorbereitet. Die Kartoffeln selbst wurden von der Kindergartengruppe aus dem „Lüttchenhaus“ Muckwar und deren Eltern in die Erde gelegt. Zum Schluss häufelte Herr Frank Trogisch aus Muckwar mit seinen Pferden und einem Häufelpflug die Kartoffelreihen zu, sodass die Dämme auf der Erde entstehen.

Außerdem erfolgte die Aussaat von Rüben und Mohrrüben durch Herrn Marcel Mich aus Klein Radden mit moderner Technik.

Nun gilt es abzuwarten – Der Landkreis hofft auf ein gutes Erntejahr 2022.

Nora Bielitz

Pressesprecherin Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Infonachmittag im DEB Cottbus

Am 23. Juni 2022 veranstaltet die berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) in Cottbus einen Informationsnachmittag für Schüler*innen und Eltern. Von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr können sich Interessierte in der Parzellenstraße 10 über die Ausbildungen zum Sozialassistenten (m/w/d), Erzieher (m/w/d) und Heilerziehungspfleger (m/w/d) informieren. Im Rahmen der Veranstaltung werden Anfragen zu Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalten, beruflichen Perspektiven sowie individuelle Fragen beantwortet.

Neben Vorträgen zu den einzelnen Berufsfeldern werden auch individuelle Ausbildungsberatungen angeboten.

Weitere Infos:

DEB in Brandenburg, gemeinnützige Schulträger-GmbH
Berufliche Schule für Sozialwesen
Parzellenstraße 10
03046 Cottbus
TEL +49(0)355|3554179-0
MAIL
cottbus@deb-gruppe.org
WEB www.deb.de
FB <https://www.facebook.com/DEBCottbus>

*Katrin Pollinger
DEB-Gruppe*

Fronleichnam	09:00 Uhr	Heilige Messe
Lübbenau	18:30 Uhr	Heilige Messe
Samstag, den 18.06.		
Lübbenau	10:30 Uhr	Pontifikalamt mit Firmung
Vetschau	18:00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, den 19.06.		
Calau	09:00 Uhr	Heilige Messe
Lübbenau	10:30 Uhr	Heilige Messe
Samstag, den 25.06.		
Calau	18:00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, den 26.06.		
Vetschau	09:00 Uhr	Heilige Messe
Lübbenau	10:30 Uhr	Heilige Messe
Samstag, den 02.07.		
Vetschau	18:00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, den 03.07.		
Calau	09:00 Uhr	Heilige Messe
Lübbenau	10:30 Uhr	Heilige Messe

Religionsunterricht in Lübbenau:

02.06.	Kl. 1 - 4	Donnerstag; 15:30 - 17:00 Uhr (17:00 - 18:30 Uhr Kinderquatsch)
09.06.	Kl. 6 - 10	Donnerstag; 15:30 - 17:00 Uhr (17:00 - 18:30 Uhr Jugendstunde)
16.06.	Kl. 1 - 4	Donnerstag; 15:30 - 17:00 Uhr (17:00 - 18:30 Uhr Kinderquatsch)
23.06.	Kl. 6 - 10	Donnerstag; 15:30 - 17:00 Uhr

Heilige(r) Familientreff ist am 11.06. von 9:30 bis 12:00 Uhr in Lübbenau.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten oder auf www.hl-familie-luebbenau.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

JUNI

Pfingstsonntag, 05.06.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Generalsuperintendentin Frau Rienecker

Pfingstmontag, 06.06.

14.00 Uhr Gottesdienst im Grünen auf dem Gutshof in Görlsdorf (bei Luckau) zur SternRadTour des Kirchenkreises
Picknick um 13.00 Uhr auf dem Gutshof

10.30 Uhr Andacht in Kemmen zum Start

Sonntag, 12.06.

14.00 Uhr Familiengottesdienst beim Gemeindefest
anschließend: Kaffeetrinken

ca. 16.00 Uhr Musikalisches Programm *mit der Akkordeonspielerin Barbara Klaus-Cosca (aus Berlin)*

Dienstag, 14.06.

19.00 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 19.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 26.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

JULI

Sonntag, 03.07.

10.00 Uhr Gottesdienst *mit Abendmahl*

Aus den Fraktionen

Was kann sich Vetschau noch leisten?

Welche Investitionen sind in dem nächsten Jahr überhaupt finanzierbar und welche wünschen sich die Vetschauer? Das will die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit den Bürgerinnen und Bürgern am Grünen Stammtisch diskutieren **am Dienstag, dem 21. Juni um 19 Uhr**

Im Bürgerhaus,
August-Bebel-Straße 9

Für den Haushalt der Jahre 22/23 sind Streichungen in Millionenhöhe erforderlich.

Die Abgeordneten müssen dazu entscheiden. Wir möchten das auch mit den Bürgerinnen und Bürgern beraten, die dazu herzlich eingeladen sind.

*Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender*

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie

St. Maria Verkündigung (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius - (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie - (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Samstag, den 04.06.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 05.06., Hochfest Pfingsten

Calau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Hochamt

Pfingstmontag, den 06.06.

Calau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst

Samstag, den 11.06.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 12.06.

Vetschau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 16.06.

Calau 08:00 Uhr Anbetung

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 05.06.2022, Pfingstsonntag

10.30 Uhr Altdöbern – Konfirmationsgottesdienst mit
Abendmahl und Taufe
Konfirmanden: Collien Bauer- Greifenhain,
Vanessa Brohm- Gahlen, Anna Lehnigk- Pritzen,
Thorben Sickora- Muckwar

Sonntag, 12.06.2022, Trinitatis

09.00 Uhr Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

Samstag, 18.06.2022

14.00 Uhr Ogrosen – Gottesdienst zum Dorffest

Sonntag, 19.06.2022, 1. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Ogrosen – Kindergottesdienst

10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst

13.00 Uhr Casel – Gottesdienst zum Johannisfest

Sonntag, 26.06.2022, 2. Sonntag nach Trinitatis

13.00 Uhr Pritzen – Gottesdienst

Chorproben, die Chorprobe des Singekreises Altdöbern findet statt am 01.06.22, 15.06.22 und am 29.06.22 in der Kirche Altdöbern Beginn 19.30 Uhr, die Chorproben des Projektchores Ogrosen sind wieder am 08.06.22 und am 22.06.22 im Gutshaus oder in der Kirche Ogrosen um 19.30 Uhr

Konfirmationsunterricht

Gruppe Konfirmation 2023, jeden Dienstag im Lutherhaus Altdöbern 16.00 Uhr

Informationsabend zum Konfirmandenunterricht am Freitag, den 1. Juli 2022 um 19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern für den Jahrgang Konfirmation 2024

Christenlehre jeden Montag im Lutherhaus Altdöbern Beginn 15.00 Uhr

1. - 3. Klasse, am 13.06.2022 und am 27.06.2022

4. - 6. Klasse, am 20.06.2022

Kinderzeit in Ogrosen (6 – 12 Jahren) am 04.06.2022 im Pfarrhaus Ogrosen von 9.30 Uhr – 12.30 Uhr mit Mittagessen

Kinderkreis in Altdöbern (3 – 6 Jahren) am 11.06.2022 im Lutherhaus Altdöbern von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr

Spielzeit am 08.06.22 und am 22.06.22 von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Ogrosen

Frauenkreis Altdöbern wieder am Donnerstag, den 16.06.22 um 14.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis Ogrosen wieder am Mittwoch, den 15.06.22 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Mädelsabend für Frauen die sich noch nicht zu den Senioren zählen am Freitag den 24.06.22 im Lutherhaus Altdöbern

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartner Frau Paulick (015154633744) Stefanie Bartusic (015117363762) Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete finden seit 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt. Weitere Termine:

14. Juni und 28. Juni 2022 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

7. Juni und 21. Juni 2022 in der katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern,
Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de.

Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz